

1947 – 2012

65 Jahre

die-chancengeber.de



# CJD Berchtesgaden

*Spendenbitte....*



**Zur Verbesserung der Versorgung  
von Kindern und Jugendliche  
mit Diabetes mellitus  
und metabolischem Syndrom**



## Worum geht es?

*das CJD Berchtesgaden benötigt Hilfe in der Betreuung von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus und/oder metabolischem Syndrom.*

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

## Welche Bedeutung hat diese Hilfe?

Junge Menschen mit Diabetes mellitus Typ 1 sowie junge Menschen mit metabolischem Syndrom haben aufgrund ihrer chronischen Krankheiten außerordentliche

Schwierigkeiten beim Einstieg in das Berufsleben. Der Ausschuss „Soziales“ der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) hat den Hilfebedarf für diese Patienten als hoch bezeichnet; gleichzeitig bestätigt die DDG, dass Fördermöglichkeiten im Sinne einer medizinisch-beruflichen Rehabilitation bisher nicht bestehen. Das CJD Berchtesgaden beabsichtigt *erstmalig*, junge Menschen mit diesen Störungsbildern zu fördern, um ihnen in ihrer persönlichen Entwicklung (u. a. in den Einstieg in das Berufsleben) zu helfen.

**Diabetes mellitus Typ 1** wird entsprechend der in Deutschland gültigen Leitlinien mit einer intensivierten Insulintherapie behandelt (4). Das bedeutet u. a. 5– 6-mal tägliche Selbstkontrollen und Korrekturmaßnahmen. Vor allem bei psychosozialen Komorbiditäten (Therapieverweigerung, Intelligenzdefekte, Teilleistungsstörungen) kommt es zu häufigen Krisen, insbesondere Hypoglykämien und ketoazidotische Komata. Vor diesem Hintergrund muss die Berufswahlentscheidung getroffen werden, bei der folgendes bedacht werden muss :

- Art des Berufes
- Unfallgefährdung i. S. von Selbst- und Fremdgefährdung
- Qualität der Stoffwechseleinstellung
- Art der Behandlung,
- Hypoglykämien (Häufigkeit, Wahrnehmung, Notwendigkeit der Fremdhilfe)
- Folgeerkrankungen (vorrangig Polyneuropathie, Retinopathie)
- Umgang mit der Erkrankung (Bewertung von Selbstkontrollen)

Die Inzidenz des Diabetes mellitus Typ 1 im Alter von 0–14 Jahren liegt für den Zeitraum 1987–1998 im Mittel bei 12,9/100.000/Jahr (95% CI 12,37–13,37). Die Prävalenz der Patienten dieser Altersgruppe mit Diabetes z.B. in Baden-Württemberg lag zum 31.12.1998 bei 0,082% (95% CI 0,078–0,086). Das durchschnittliche Alter bei Diagnosestellung liegt für Knaben bei 8,7, für Mädchen bei 8,6 Jahren. Im Vergleich zu früheren epidemiologischen Untersuchungen steigt die Inzidenz stark an.

Die Zahl von Erwerbstätigen mit Diabetes nimmt infolge dieser epidemiologischen Entwicklungen sowie der Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt zu. Durch eine medizinische Rehabilitationsbehandlung können krankheitsbezogene Verhaltensweisen und damit die Behandlungsergebnisse nachhaltig beeinflusst werden.

**Metabolisches Syndrom** beschreibt ein Behinderungsbild mit einer Kombination von krankhaftem Übergewicht (Adipositas), Insulinresistenz und Entwicklung von Typ-2-Diabetes, Bluthochdruck und Dyslipidämie (siehe nebenstehende Abbildung). Häufig kommen noch weitere Komorbiditäten hinzu, insbesondere orthopädische Komplikationen und kinder- und jugendpsychiatrische Begleiterkrankungen.

**Folgende Faktoren sind dabei ausschlaggebend:**

- Stark verminderte motorische Leistungsfähigkeit
- Adipositas-induzierte respiratorische Dysfunktion (AIRD)
- Depressive Verstimmungen und mangelndes Selbstwertgefühl.
- Diabetes Typ-2 mit Folgen wie oben angegeben.

Auf der Basis von Daten, die der Deutschen Adipositasgesellschaft ([www.a-g-a.de](http://www.a-g-a.de)) zur Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland vorliegen, muss davon ausgegangen werden, dass heute jedes 5. Kind und jeder 3. Jugendliche übergewichtig sind.

Prävention und frühzeitige Behandlung von Übergewicht und Adipositas sind notwendig, um das metabolische Syndrom zu vermeiden oder zu behandeln. Langfristige Studien bei Kindern zeigen, dass ab einem Gewichtsstillstand über ein Jahr bei wachsenden Kindern (entspricht einer Reduktion des BMI um 2 kg/m<sup>2</sup> oder des SDS-BMI um 0,5) dies zur Verbesserung der Faktoren des metabolischen Syndroms führt durch Senkung des Blutdrucks sowie Normalisierung der Lipide und des Glukosestoffwechsels (8). Dieses Ausmaß einer Gewichtsreduktion normalisiert die auch dem metabolischen Syndrom zugrunde liegende Insulinresistenz.

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

## Was soll unternommen werden?

Entsprechend dem Gutachten des Ausschuss „Soziales“ der Deutschen Diabetes Gesellschaft gibt es für junge Menschen mit Diabetes mellitus bisher keine stationären Hilfen im Sinne einer medizinisch-beruflichen Rehabilitation. Zwar ist die Mehrheit der Betroffenen mit ambulanten Hilfen ausreichend versorgt; das gilt aber nicht für Patienten mit Komorbiditäten

(Teilleistungsstörungen, Intelligenzdefizite und weiteren Störungsbildern). Bei diesen Personen müssen neue Betreuungsformen erprobt werden, um die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Ziel der Hilfe im CJD Berchtesgaden ist neben der guten oder wenigstens befriedigenden Blutzuckereinstellung die Befähigung, den Alltagsanforderungen an eine eigenständige Lebensführung gerecht zu werden. Dazu gehören die Bereiche Schule, Freizeit und die Vorbereitung auf einen Beruf. Um dieses Ziel in einem überschaubaren Zeitraum zu erreichen, arbeiten Ärzte, Schwestern und Diätassistentinnen, Psychologen, Pädagogen, Lehrer und Ausbilder eng zusammen. Alle Tätigkeiten orientieren sich – wie im gesamten CJD – am christlichen Menschenbild.

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

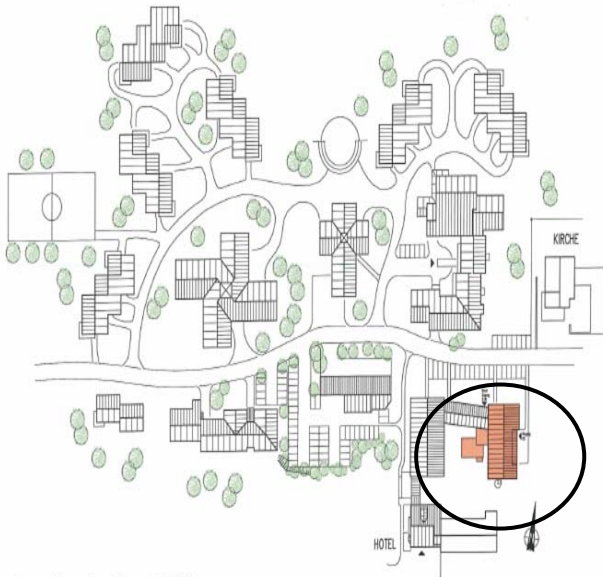
## Was soll konkret entstehen?

Eine bauliche Umwidmung bestehender Gebäude im CJD Berchtesgaden zu diesem Zweck.

Da es sich in grossem Umfang um aktive Beratungs- und Betreuungsmodelle handelt, haben wir dieses Projekt (auch mit Rücksicht auf die Akzeptanz bei jungen Menschen) **Jugendakademie** genannt.

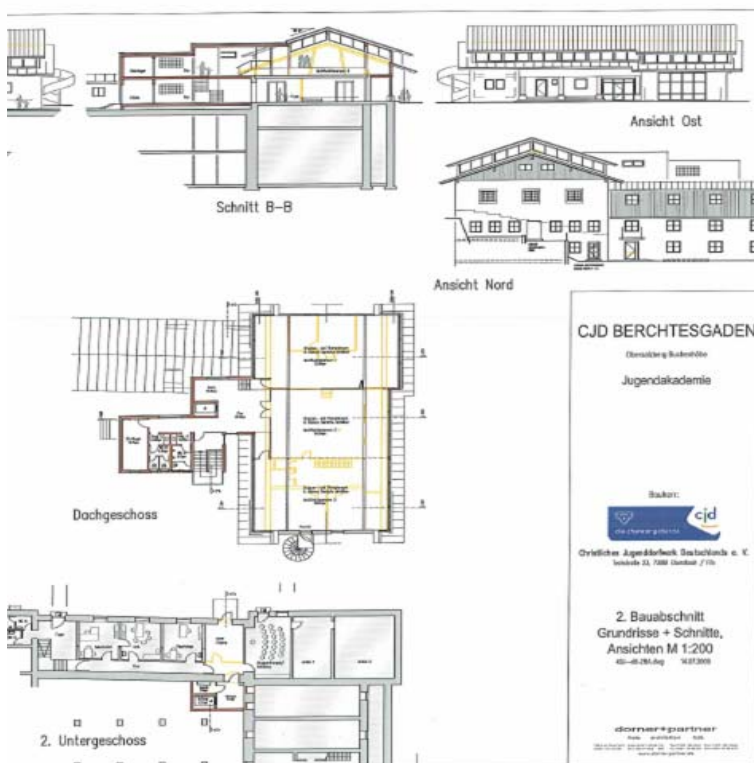
Die Pläne für den Umbau im Überblick:

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Gesamtlageplanskizze 1:1000

Gesamtplan des CJD  
Berchtesgaden:  
Asthmazentrum  
Diabeteszentrum  
Und der umrandete



Detailplanung  
Der  
„Jugendakademie“  
im Überblick

## ***Wie hoch sind die Kosten?***

Das Architekturbüro des CJD Berchtesgaden

(Dieter Dorner und Partner, Altensteig)

hat dazu bereits eine detaillierte Planung

(Skizzen im Text, genaue Pläne liegen vor)

sowie eine Kostenschätzung durchgeführt.

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

### **Kostenschätzung (Architektenbüro):**

1. Bauabschnitt	977.800,00 €
2. Bauabschnitt	268.200,00 €
Ausstattung	148.228,25 €

Gesamtkosten: 1.394.228,25 €

### **Finanzierungsplan**

Einnahmen:	700.000,00 € BM für Arbeit und Soziales, beantragt
Eigenmittel:	94.228,25 €

Erforderliche Spendensumme: 600.000,00 €

Unser Spendenkonto: Dresdner Bank Göppingen, BLZ 610 800 06

Kontonummer: 203 129 200, Stichwort: Jugendakademie

**Das CJD Berchtesgaden ist für jede Art und Höhe der Beteiligung an diesem Projekt dankbar!**

Barbara Bürgelt-Lecheler

CJD Berchtesgaden

Buchenhöhe

83471 Berchtesgaden

Tel. 08652-600111

Email: Barbara.Buergelt-Lecheler@cjd.de